

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
Am: 19.02.2019

Betreff:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU/FDP und der Freien Wähler zu den Toiletten in der Innenstadt

Anlage(n):

Mitzeichnung
Anlage 1: Antrag der Fraktionen CDU/FDP und Freie Wähler

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse zur Situation der öffentlichen Toiletten in der Innenstadt aus dem Prüfauftrag der Fraktionen von CDU/FDP und der Freien Wähler werden zur Kenntnis genommen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	19.02.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Mit dem als Anlage beigefügten Antrag haben die Fraktionen CDU/FDP und die Fraktion Freie Wähler beantragt, die Toiletten-Situation in der Innenstadt zu überprüfen:

Derzeit stellt sich die Situation wie folgt dar:

1.) WC-Anlage City-Parkhaus

Diese Toiletten-Anlage wird von den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) als Eigentümer des City-Parkhauses betrieben.

Die Toiletten-Anlage ist jedoch bereits seit geraumer Zeit nicht mehr für die Allgemeinheit geöffnet.

Lediglich bei besonderen Veranstaltungen (wie zum Beispiel dem Kirchweihmarkt von Samstag bis Montag am letzten Wochenende im Oktober oder dem Krämermarkt) wird das City-Parkhaus von der SWLB auf konkreten Antrag ausnahmsweise geöffnet, zuvor gereinigt und die notwendigen Betriebsmaterialien aufgefüllt.

Die überwiegende restliche Zeit des Jahres steht die WC-Anlage jedoch nicht zur Verfügung. Grund hierfür waren massive Probleme mit Vandalismus und Verunreinigungen, wegen denen eine dauerhafte Öffnung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar war.

2.) WC Holzgrund Tiefgarage

Die SWLB sind ebenfalls Eigentümer der Tiefgarage unter dem Holzgrundplatz.

Eine öffentliche Toilettenanlage existiert dort nicht.

Die dort vorhandene Toilette steht nur zur Nutzung von Mitarbeitern der SWLB zur Verfügung, ist nicht behindertengerecht und war auch nie als öffentliche Toilette konzipiert, zumal der Zugang nur über einen Technik-Raum erfolgt.

3.) WC-Anlage Bahnstufunterführung

Diese Anlage wird von der Stadt Kornwestheim betrieben.

Der Verschluss der Toiletten erfolgt täglich (Montag – Sonntag) um 22:30 Uhr. Die Öffnung erfolgt montags - freitags um ca. 7:00 Uhr, samstags um 10:00 Uhr und sonntags um 11:00 Uhr. Die Unterhaltsreinigung erfolgt von Montag bis Samstag zwischen 9:00 und 10:00 Uhr. Die Öffnung und Schließung der WC-Anlage wird von einem benachbarten Gastronom im Auftrag der Stadt vorgenommen.

Eine durchgängige Öffnung der WC-Anlage in der Bahnstufunterführung wurde aufgegeben, da die Stadtverwaltung die gleichen Erfahrungen mit massiven Verunreinigungen gemacht hat, wie die SWLB bei der Toilettenanlage City-Parkhaus. Außerdem sollen Übernachtungen in der Toilettenanlage vermieden werden.

Seit der Verkürzung der Öffnungszeiten und dem Wechsel der Reinigungsfirma im Mai 2018 hat sich die Sauberkeit in den Toiletten wesentlich verbessert.

Hinsichtlich der laufenden Unterhaltung erfolgt nur eine Auffüllung der Toiletten-papierspender, da sowohl Seifen- und Handtuchspender bereits kurz nach der Füllung vollständig entleert und in der WC-Anlage verteilt werden. So können Verstopfungen verhindert werden, die durch die Beauftragung eines Rohrreinigungsunternehmens beseitigt werden müssen und damit Kosten produzieren sowie zum anderen die Toilettenanlage für einen gewissen Zeitraum nicht nutzbar machen. Dies wird so seit mehreren Jahren praktiziert.

4.) Projekt „Nette Toilette“

In seiner Sitzung vom 24.09.2015 hatte der Gemeinderat der Stadt Kornwestheim (Vorlage des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen Nr. 215/2015) zunächst beschlossen, das Projekt „Nette Toilette“ mit folgenden Teilnehmern fortzuführen:

- Gaststätte Kosmos-Grill (jetzt „Wurst und Durst), Bahnhofplatz 14
- Star Kebap, Bahnhofstr. 31
- Café Siegel, Bahnhofstraße 6
- Schwabenschmiede (später „Applaus im K“)
- Kornwestheimer Sportgaststätte, Jahnstraße 21

Im Zuge des Projekts „Strategische Steuerung“ wurde in der Gemeinderatssitzung vom 19.11.2016 beschlossen, zum 1. Januar 2017 auf die Teilnahme der externen Betreiber von Gaststätten und Einzelhandel (Vorlage des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen S86a/2016) zu verzichten und auf folgende WC-Anlagen zu reduzieren, die der Bevölkerung nach wie vor kostenlos zur Verfügung stehen.

1. Rathaus
2. Hirschgarten (während der Öffnungszeiten in der Sommerperiode)
3. Alfred-Kercher-Bad
4. Bahnhofsunterführung
5. Hans-Peter-Sturm-Halle
6. Kornwestheimer Sportgaststätte, Jahnstraße 21

Durch den Verzicht auf die externen Teilnehmer wurde eine jährliche Einsparung von 5.760,-- EUR durch die wegfallenden laufenden Entschädigungsaufwendungen erzielt.

Ob nach dem Wegfall der externen Teilnehmer der Projektname „Nette Toilette“ noch passend ist, kann dahin gestellt bleiben, festzustellen ist aber sicher, dass der Wegfall der externen Standorte in erster Linie den eigentlichen Innenstadtbereich betroffen hat.

Zusammenfassung der „Ist-Situation“:

Als Fazit der derzeitigen Situation ist festzuhalten, dass als öffentliche kostenlose Toilette in der Innenstadt an allen Kalendermonaten nur die WC-Anlage in der Bahnhofsunterführung zur Verfügung steht (in den Monaten von April bis Oktober noch zusätzlich das WC im Hirschgarten).

Verbunden wurde der Antrag auf Überprüfung der Toiletten-Situation in der Innenstadt mit einer Reihe von vorgeschlagenen konkreten Maßnahmen in der Begründung zum Antrag.

Hinsichtlich dieser vorgeschlagenen Maßnahmen empfiehlt die Stadt Kornwestheim wie folgt zu verfahren:

a) Überprüfung der Öffnungszeiten WC-Anlage City-Parkhaus einschließlich der Wartungsintervalle sowie Verbesserung der Außenansicht und der Erkennbarkeit

Wie oben dargestellt sind die Toiletten beim City-Parkhaus bereits seit geraumer Zeit für die Öffentlichkeit geschlossen.

Aufgrund des Antrags der Fraktionen CDU/FDP und Freie Wähler und der dargestellten Situation haben sich die SWLB entschlossen, zumindest zeitweise und zunächst auf Probe die WC-Anlage City-Parkhaus demnächst wieder zu öffnen.

Die vorgesehenen Zeiten sind montags bis freitags (mit Ausnahme von Feiertagen) zwischen 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Diese Zeiten resultieren daraus, dass an diesen Tagen ein Mitarbeiter, der das City-Parkhaus und die Tiefgarage unter dem Holzgrundplatz betreut, die Möglichkeit hat, den Schließdienst zu übernehmen. Alles andere wäre mit nicht zu vertretenden zusätzlichen Personalkosten verbunden, was für die SWLB ebenso ausscheidet wie eine durchgehende Öffnung, die zwangsläufig früher oder später zu ungewollten Übernachtungen führen würde.

An den genannten Tagen wird dann jeweils gegen 17.00 Uhr eine beauftragte Firma die Reinigung übernehmen.

Darüber hinaus besteht nach wie vor die Möglichkeit, bei einzelnen als besonders publikumswirksam anzusehenden Wochenendveranstaltungen in der Innenstadt (z.B. Kirchweihmarkt im Oktober) auf Antrag des jeweiligen Veranstalters Sonderöffnungen an Wochenenden durchzuführen.

Was die Außenansicht anbelangt, beabsichtigt die SWLB eine einmalige Aktion durchzuführen, um zum Beispiel die Wände neu zu streichen; allerdings ist festzuhalten, dass es bei der relativ versteckten Lage der WC-Anlage sicher nicht verhindert werden kann, dass erneut Wandmalereien etc. angebracht werden, die nicht jedes Mal und nicht sofort beseitigt werden können.

Zudem ist auch zu erwähnen, dass die Wiedereröffnung mit Sicherheit zu Mehrkosten führt, die den Abmangel des City-Parkhauses erhöhen; in welchem Umfang wird sich erst nach einer Probephase näher feststellen lassen, wenn feststeht, ob und in welchem Umfang Verunreinigungen und Vandalismus als nicht vorab kalkulierbare Mehrkosten zu Buche schlagen.

Die Verwaltung begrüßt die Initiative der SWLB zur versuchsweisen Wiederöffnung der WC-Anlage City-Parkhaus und empfiehlt, die Erfahrungen, die sich daraus ergeben, nach einer angemessenen Probephase nochmals im Gremium zu schildern.

b) Antrag auf Erstellung eines behindertengerechten WC's in der Tiefgarage unter dem Holzgrund-Areal

Aufgrund der in der oben unter 2. geschilderten örtlichen und baulichen Voraussetzungen scheidet eine Nutzung der bestehenden Toilette als öffentliche behindertengerechte Toilette nach Auffassung der Verwaltung aus. Es müsste somit ein kompletter Neubau einer solchen Toilette – vermutlich auf Kosten von Stellplätzen - erfolgen. Hierbei ist zu bedenken, dass sich die Tiefgarage unter dem Holzgrund-Platz als Erbbaurechts-Bauwerk im Eigentum der SWLB befindet und eine solche weitreichende Investition von Seiten des Eigentümers nicht vorgesehen ist.

c) Überprüfung der Öffnungszeiten WC-Anlage in der Bahnstufunterführung einschließlich der Wartungsintervalle sowie Verbesserung der Außenansicht und der Erkennbarkeit

Die bei der Darstellung der Ist-Situation unter Ziffer 3.) oben aufgeführten Öffnungszeiten sind aus Ansicht der Stadtverwaltung ausreichend. Der Verzicht auf Seifenspender ist sicherlich bedauerlich, aber leider den oben geschilderten Umständen geschuldet.

Eine aktuelle Überprüfung hat ergeben, dass sich die Außenansicht der Toiletten in der Bahnstufunterführung in einem guten Zustand befindet und auch die Markierungen gut erkennen lassen, dass es sich um den Eintrittsbereich zu den Toiletten (getrennt nach Herren-, Damen- und Behinderten-WC's) handelt. Einen aktuellen Handlungsbedarf sieht die Verwaltung diesbezüglich daher nicht.

d) Erstellung eines selbstreinigenden WC's

Vom Fachbereich Tiefbau und Grünflächen wurde ein Angebot für ein freistehendes selbstreinigendes WC eingeholt. Die Kosten dafür belaufen sich für die Anschaffung auf ca. 78.000,- EUR brutto, dazu kommen ca. 20.000,- EUR für das Verlegen der notwendigen Ver- und Entsorgungsanschlüsse hinzu, sodass aus heutiger Sicht eine Investition von knapp 100.000,- EUR notwendig werden würde.

Als Standort würde aus Sicht des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen, abweichend von dem Vorschlag aus dem gemeinsamen Antrag (Standort Jakob-/Güterbahnhofstraße) die Grünfläche auf Höhe des Parco d'amore (östlich des Gebäudes Bahnhofstraße 19) bevorzugen.

Letztlich wäre die Festlegung des Standortes jedoch natürlich erst der zweite Schritt, sofern sich die Stadt Kornwestheim überhaupt generell zur Anschaffung einer solchen freistehenden WC-Anlage entscheiden sollte.

Angesichts der hohen Investitionskosten und den zu erwartenden Folgekosten für Wartung, Reinigung und Bestückung der Toilette mit den notwendigen Materialien, vertritt die Verwaltung die Ansicht, auf die Anschaffung einer solchen Toilette zu verzichten.

e) Einführung eines festen Beschilderungssystems zu den öffentlichen Toiletten

Grundsätzlich ist die Verwaltung der Auffassung, dass dieses Thema noch zurückgestellt werden muss, bis endgültig feststeht, an welchen Stellen sich die öffentlichen Toiletten zukünftig überhaupt befinden.

Unabhängig davon besteht von Seiten der Verwaltung Zweifel, ob derzeit im Regelfall genügend auswärtige Besucher in der Innenstadt von Kornwestheim unterwegs sind, um ein permanentes Wegweisungssystem zu rechtfertigen und empfiehlt, davon bis auf weiteres abzusehen.

Was hingegen sinnvoll erscheint - und beim Kirchweihmarkt 2018 auch bezüglich der ausnahmsweise geöffneten Toilette im City-Parkhaus praktiziert wurde - ist die Anbringung von temporären Hinweisschildern auf Veranlassung des Veranstalters bei solchen Veranstaltungen in der Innenstadt die geeignet und dazu gedacht sind, auch über Kornwestheim hinaus eine größere Anzahl von Besuchern anzuziehen.

Die Kornwestheimer Bevölkerung könnte außerdem stattdessen über einen aktualisierten Plan der öffentlich zugänglichen Toiletten entsprechend informieren werden, der Aufwand für eine dauerhafte Wegweisung erscheint der Verwaltung jedoch nicht als verhältnismäßig.

Insgesamt vertritt die Stadtverwaltung die Ansicht, dass die bevorstehende Wiedereröffnung der WC-Anlage City-Parkhaus die Bedarfssituation bezüglich öffentlicher Toiletten soweit verbessert, dass zumindest gegenwärtig keine Notwendigkeit gesehen wird, weitergehende Maßnahmen zu ergreifen.

Sollte die zunächst probeweise Öffnung dieser WC-Anlage nicht zu dem gewünschten Erfolg führen oder evtl. wieder abgebrochen werden müssen, wäre das Thema nach Auffassung der Verwaltung erneut zu überprüfen. Die Anschaffung einer freistehenden, selbst reinigenden Toilettenanlage wäre dabei aus Sicht der Verwaltung nicht die einzige, in Frage kommende Alternative, vielmehr sollte dann auch geprüft werden, ob möglicherweise nicht doch das Projekt „Nette Toilette“ mit externen Teilnehmern und zuletzt knapp 6.000,- EUR Kosten im Jahr das richtige und kostengünstigere Mittel wäre, um dezentral ein Angebot machen zu können.